



Vorwort

Frank Schönefeld

Praxisleitfaden Enterprise 2.0

Wettbewerbsfähig durch neue Formen der Zusammenarbeit,
Kundenbindung und Innovation

ISBN: 978-3-446-41800-4

Weitere Informationen oder Bestellungen unter

<http://www.hanser.de/978-3-446-41800-4>

sowie im Buchhandel.

Vorwort und Dank

Das Web 2.0 hält uns seit nunmehr fast fünf Jahren in Atem, sei es in unserem privaten oder im beruflichen Bereich. Zunehmend verstehen wir das Potenzial und die Einsatzmöglichkeiten dieser häufig auch als soziale Software bezeichneten Technologien und sind in der Lage, geordnete Einsatzszenarien, Vorgehensweisen und notwendige Veränderungen im Unternehmen zu charakterisieren.

Der Wunsch, dieses Buch zu schreiben, entstand aus dem persönlichen Erlebnis und der tiefen Faszination an der transformierenden Kraft, die soziale Software bei Einsatz im Unternehmen und über seine Grenzen hinaus bewirkt. Insgesamt fließt ein Erfahrungshintergrund aus über fünf Jahren Praxiseinsatz sozialer Software im Unternehmen in das Buch ein.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die zum Gelingen des Buches beigetragen haben. Da ist zunächst das Unternehmen zu nennen (T-Systems Multimedia Solutions), welches die notwendigen Freiräume einräumte und natürlich ständig als Erfahrungshintergrund für das Gelingen oder Scheitern von Enterprise 2.0-Konzepten fungierte. Diskussionen mit vielen Kollegen und Studenten der Firma, mit Kunden, mit Partnern und Wegbegleitern sowie Peers aus der Enterprise 2.0 Community haben ermöglicht, Schlüsselkonzepte besser darzustellen und reale Anwendungsprobleme zu adressieren.

Besonderer Dank gilt meiner Kollegin, Simone Happ, die neben aller Theorie auch immer die praktische Seite der Medaille einforderte und wertvolle Anregungen zu Struktur und Inhalt des Buches gegeben hat. Einige Ideen des Buches fußen auf den Arbeiten von ihr und weiteren Kollegen. Dada Lin hat die Abbildungen erstellt und bereicherte die skizzierten Grundideen und existierenden Vorarbeiten mit eigener Kreativität und Humor.

Ich bin mir bewusst, dass längst nicht alle Fragen, die die Forschung zu Enterprise 2.0 betreffen, final geklärt sind und das ebenfalls nicht alle praktischen Fragen des Unternehmenseinsatzes geklärt sind.

Letzteres ändert nichts an meinen Grundüberzeugungen: Soziale Software wird zu einer neuen Art von Unternehmenssoftware führen. Der Einsatz sozialer Software und sozialer Medien im Intranet und Internet wird die Fähigkeit, das intellektuelle, kreative und innovative Potenzial des Unternehmens sowie all seiner Stakeholder (Kunden, Partner) schnell abzurufen, zu mobilisieren und im Verbund umzusetzen, nachhaltig transformieren und auf ein neues, höheres Niveau heben.

Damit wird Enterprise 2.0 zu einer Metapher für eine neue Form von Unternehmen und die Sicherung ihrer Wettbewerbsfähigkeit.

Herbst 2009

Frank Schönefeld